

Pressemitteilung, 28. November 2022

## **Bundestagspräsidentin Bärbel Bas und Holocaust-Überlebende Margot Friedländer ehren Jugendliche für ihr Engagement gegen Antisemitismus**

**Engagierte Schüler\*innen, die sich in Projekten der Holocaust-Erinnerung und dem Kampf gegen Antisemitismus und Rassismus widmen, erhalten heute den Margot-Friedländer-Preis. Die Laudatio für den Preis hält Bundestagspräsidentin Bärbel Bas.**

Die 101-jährige Holocaust-Überlebende Margot-Friedländer gibt ihre Erfahrungen nach wie vor an eine junge Generation weiter und ermutigt sie zu Zivilcourage. Heute übergibt sie den nach ihr benannten Margot-Friedländer-Preis an junge Menschen, die sich in Projekten in der Schule oder darüber hinaus mit der Geschichte des Holocaust auseinandersetzen und das Erinnern auch in der jungen Generation aufrechterhalten. *„Wofür ist dieser Preis? Er ist nicht für einen sportlichen Erfolg oder einen guten Aufsatz, den ihr geschrieben habt. Er ist vielmehr eine Anerkennung für etwas unendlich Wichtiges, für Euer menschliches Engagement. Sagt Eure Meinung! Seid wachsam! Seid Menschen!“*, erklärt **Margot Friedländer** den jungen Preisträger\*innen.

Zur diesjährigen Preisverleihung hält **Bundestagspräsidentin Bärbel Bas** eine Laudatio und dankt Margot Friedländer für ihr Engagement: *„Sie zeigen, wie viel eine Einzelne bewirken kann: gegen Antisemitismus, Rassismus, Antiziganismus und andere Formen der Menschenfeindlichkeit. Sie zeigen jungen – und auch älteren – Menschen, dass es lohnt, sich für ein tolerantes Miteinander starkzumachen. Sie zeigen, dass es auf jede und jeden von uns ankommt.“*

Ausgerichtet wird der Preis von der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa, die gemeinsam mit einer jungen Jury fünf Schüler\*innen-Gruppen aus Bamberg, Illingen, Kiel, Waldbröl und Höchst im Odenwald als Preisträger\*innen ausgewählt hat: *„Ich freue mich, dass viele junge Menschen Interesse daran haben, die Erinnerung an die Shoah aufrechtzuerhalten und diese Erinnerung mithilfe verschiedener Formate Gleichaltrigen näherzubringen. Sie widmen sich in ihren Projekten den Schicksalen von Menschen, die wie wir alle auch Träume und Wünsche hatten und schließlich systematisch verfolgt und ermordet wurden.“*, erklärt **Golnas Gutmann von der jungen Jury** des Margot-Friedländer-Preis. *„Der Preis soll die Erfahrungen von Margot Friedländer lebendig halten und gleichzeitig junge Menschen aktivieren, sich gegen jede Form von Menschenfeindlichkeit einzusetzen. Ausgestattet mit dem Auftrag der Zeitzeugin sind sie in der Verantwortung, das Erinnern auch in Zukunft aufrecht zu erhalten“*, so **André Schmitz-Schwarzkopf**, Vorstandsvorsitzender der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa, die den Preis in diesem Jahr bereits zum achten Mal vergibt.

Folgende Projekte werden in diesem Jahr mit dem Margot-Friedländer-Preis ausgezeichnet:

- *„Eine Klasse viele Schicksale“*, Franz-Ludwig-Gymnasium Bamberg
- *„Von ‚Rukeli‘ Trollmann über Arnold Fortuin zu uns – Sinti in Illingen“*, Kerpenschule Illingen
- *„Begegnungen mit jüdischem Leben in Kiel“*, RBZ Wirtschaft, Kiel
- *„Jüdisches Leben in Höchst im Odenwald“*, Ernst-Göbel-Schule, Höchst im Odenwald
- *„Von Mäusen und Katzen – Antisemitismus in und um Waldbröl“*, Gesamtschule Waldbröl

### **Über den Margot-Friedländer-Preis:**

Mit dem Margot-Friedländer-Preis werden seit 2014 Jugendliche dazu aufgerufen, sich mit dem Holocaust, seiner Zeugenschaft, Überlieferung und historischen Kontinuitätslinien in interaktiven Projekten auseinanderzusetzen. Ziel ist es, junge Menschen zu unterstützen, sich gegen heutige Formen von Antisemitismus, Rassismus, Antiziganismus und Ausgrenzung und für eine pluralistische Migrationsgesellschaft einzusetzen. Benannt nach der Zeitzeugin und Holocaust-Überlebenden *Margot Friedländer* wird durch die Ausschreibung des Preises die Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus auch in den jüngeren Generationen lebendig gehalten. Die Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa trägt hierzu mit einem Preisgeld und einer pädagogischen Begleitung von innovativen Projektideen bei.

Der Margot-Friedländer-Preis ist ein Projekt der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa, gefördert durch die Berliner Sparkasse und EY Deutschland.

Weitere Informationen zum Margot Friedländer Preis finden Sie [hier](#).

### **Über die Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa:**

Die überparteiliche Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa wurde 1971 von Pauline Schwarzkopf in Hamburg gegründet. Die Vision der Schwarzkopf-Stiftung ist ein von jungen Menschen gestaltetes Europa der Offenheit, Solidarität und Demokratie. In Veranstaltungen, Seminaren, Bildungsangeboten und jugend-geleiteten Netzwerken sowie mit Preisen und Stipendien bietet die Stiftung jungen Europäer\*innen Möglichkeiten der Begegnung und des Austauschs, der persönlichen Entwicklung und der aktiven demokratischen Teilhabe.

Weitere Informationen zur Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa finden Sie [hier](#).

### **Für Presseanfragen wenden Sie sich bitte an:**

Friedrich Landenberger

E-Mail: [presse@schwarzkopf-stiftung.de](mailto:presse@schwarzkopf-stiftung.de)

Tel.: +4930726219537

[www.schwarzkopf-stiftung.de](http://www.schwarzkopf-stiftung.de)